



An die
Fraktionen im Kreistag Pinneberg

Pinneberg, den 29.11.2010

**Antrag zum Kreistag am 08.12.2010 – hier Top 19 Übernahme der Schulträgerschaft des
Wolfgang-Borchert-Gymnasiums**

Der vorliegende Beschlussvorschlag ist wie folgt zu ergänzen:

6. Der Kreistag empfiehlt der Gemeinde Halstenbek mit dem vom Kreis Pinneberg zur Verfügung gestellten finanziellen Mitteln einen Neubau des Wolfgang-Borchert-Gymnasiums zu verwirklichen.

7. Die zur Verfügung gestellten finanziellen Mittel sind zweckgebunden, einzig für das Wolfgang-Borchert-Gymnasium zu verwenden. Je nach Baufortschritt sind dem Kreis Nachweise zum Einsatz der Mittel zu erbringen.

Diese Punkte müssen in den noch zu schließenden Vertrag zwischen dem Kreis Pinneberg und der Gemeinde Halstenbek mit aufgenommen werden. Zu prüfen ist, ob Punkt 6 in die Präambel aufgenommen kann.

Begründung:

Der Kreis Pinneberg hat sich nach ausführlichen und langen Verhandlungen mit der Gemeinde Halstenbek auf die im Beschlussvorschlag genannte Summe in Höhe von 7,9 Millionen Euro verständigt. Hinzu kommt noch der Verbleib der Abzahlung der KIF-Kredite, in Höhe von rund 600.000 Euro, beim Kreis Pinneberg, so dass man von einem Betrag von rund 8,5 Millionen Euro ausgehen kann, der der Gemeinde Halstenbek für die Übernahme der Trägerschaft des Wolfgang-Borchert-Gymnasiums zur Verfügung gestellt wird.

Somit ist dem § 49 Abs. 4 S. 2 SchulG Genüge getan, der beim Übergang der Trägerschaft von einem „angemessenen Interessenausgleich“ spricht.

Wir halten es für sinnvoll, die zur Verfügung gestellten Mittel in einen Neubau zu investieren, darum möchten wir dieses empfehlen. Gleichwohl darf der Kreis nicht in das Recht auf Kommunale Selbstverwaltung eingreifen, darum obliegt die endgültige Entscheidung der Gemeinde Halstenbek.

gez. Kerstin Seyfert

gez. Klau Bremer